

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 53 (1949-1950)
Heft: 10

Artikel: Pack dis Läbe!
Autor: Eschmann, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-665400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

53. Jahrgang Zürich, 15. Februar 1950 Heft 10

Pack dis Läbe!

Pack dis Läbe, hä's wie d'Chind!
Morn scho gahd en andre Wind,
Und de weist nüd, was er bringt,
Seb er der es Liedli singt
Oder ruch um d'Ohre pfift
Und gar na es Tröpfli Gift
Zmittag i di Suppe streut.
Heb di fest a jeder Freud!

Sonen zäche Surimutz,
Isch kän alte Blutzger nutz.
Und gid's neimen öppis z'tue,
Lueget er es Wili zue,
Und er bsinnt si: Mach i mit,
Sell i, oder sell i nüd?
Häd er dusse, was er macht,
Isch scho rabeschwarzi Nacht.

Lueg uf jede guete Wink!
Glust di hüt es Schöppli, trink!
Rüeft der d'Sunn: Zieh mit mer us,
Blib nüd chläben a dim Hus.
Rod di Rappe, Guet und Gäld,
Chaufsch defür ja die halb Wält.
Jede goldi Augenblick
Isch es Grüetzi scho vum Glück.

Nu nüd nörglen a dim Chra.
Gsägned isch das Wörtli: ja!
Mänge findt de Wäg chuum hei,
Wil er schürgt en schwere Stei.
Aber nimmt er 's Herz i d'Händ,
Lueg dä, wie die Redli gönd!
Wie frisch g'ölet, liecht und ring.
Us em Bättler wird en Chüng.

Ernst Eschmann